

4717 /J

07. Juli 2008

Anfrage

der Abgeordneten Alois Gradauer
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Immobiliengeschäfte der ÖBB

Der RH-Bericht 2008/6 vom Mai 2008 beleuchtete die Immobilienebebarung der Österreichische Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft sowie einzelner ÖBB-Gesellschaften.

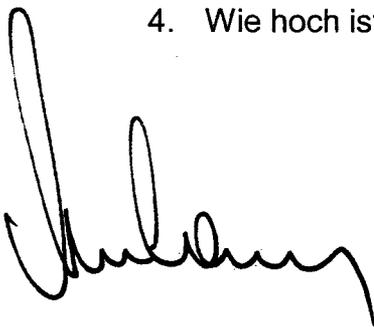
Dabei verweist der RH auf das Fehlen von Kosten-Nutzen-Analysen bei der Grundstücksgebarung der Österreichischen Bundesbahnen-Holding Aktiengesellschaft und einzelner ÖBB-Gesellschaften. Entscheidungen waren nicht ausreichend begründet; es mangelte ihnen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Auch eine schriftlich festgelegte, langfristige Immobilienstrategie lag nicht vor.

In einem Interview mit der Zeitschrift Format 21/08 verweist die noch bis 01. Juli als Immobilienchefin der ÖBB tätige Michaela Steinacker darauf, dass insgesamt 458 Immobilientransaktionen durchgeführt wurden, davon aber nur 13 im Prüfbericht vorkommen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Um welche 445 Transaktionen handelt es sich, die nicht im Prüfbericht des Rechnungshofes vorkommen?
2. Um welche Art von Immobilien handelt es sich?
3. Wie hoch ist der jeweilige Einzelwert der Immobilien?
4. Wie hoch ist der Gesamtwert aller 445 Immobilien?



Wien am
1.7. Juli 2008